

<http://mohio.org/kontakt/Kaffee> – (k)ein Geschäft

Ziel

Einblick gewinnen in Anbau und Verarbeitung von Kaffee
Beurteilen der Arbeitsintensität des Anbaus
Das Einkommen und die Lebensbedingungen eines Kaffeebauern beurteilen
Sich zum Fairen Handel positionieren

Lehrplananbindung	Gym, 9.Kl. Geo, Wahlpflicht 3: Die Kulturpflanze Kaffee OS, 10.Kl. GK, LB2: Globale Zusammenarbeit, Fairer Handel
Zeit	45 min

Material

Arbeitsblätter

Inhaltliche Vorbereitung

Beschäftigung mit den Arbeitsaufgaben.

Lösung Schülerarbeitsblatt 2:

1. Berechne den finanziellen Ertrag einer Fläche von 2 Hektar, ca. 900 kg, im Januar 2015 und Mitte 2001. Der Kaffeebauer arbeitet für den Weltmarktpreis.
Jahreseinkommen 2015 = 2862 €, 2001 = 846 €
2. Berechne den Preis, den er im Fairen Handel erzielen kann 2001 und 2015.
Jahreseinkommen 2015 = 4158 €, 2001 = 2673 €
3. Ziehe Schlussfolgerungen aus deinen Berechnungen.
Im Fairen Handel wird ein sicheres und stabiles Einkommen und Unabhängigkeit vom Weltmarkt erzielt, im Gegensatz zum kommerziellen Handel, der mit einer hohen Unsicherheit und Einkommensschwankungen einhergeht. Hier kann die Frage gestellt werden, wie die SuS selbst mit einer so hohen Unsicherheit beim Einkommen ihrer Eltern umgehen würden und welche Auswirkungen dies auf ihr Leben hätte. (Empathie)
4. Analysiere, warum die Preise (auch der Kaffeepreis) an der Börse ständig schwanken. Nenne Gründe und Ursachen.
Gründe: Angebot und Nachfrage sowie Spekulationen
Das Angebot schwankt durch Wettereinflüsse, Qualität und daraus bedingter Abnahme sowie Menge des Kaffees, der in den Anbauländern produziert wird.
Die Nachfrage schwankt, durch Konsumgewohnheiten in den Verbraucherländern.
Spekulant*innen versuchen optimale Ergebnisse zu erzielen, deshalb ist das Steigen und Fallen der Börsenpreise kaum berechenbar.
5. Benenne die Auswirkungen der schwankenden Weltmarktpreise auf die Bauern.
Die Bauern haben auf das gesamte System keinen Einfluss, sind aber existenziell vom Kaffee abhängig. Ihr relative geringes Jahreseinkommen (siehe unter 1. und 2.) ist sowieso kaum existenzsichernd. In Jahren mit sehr niedrigen Börsenpreisen sind sie häufig nicht in der Lage, mit ihrem Einkommen die Familie zu ernähren, Kinder werden aus der Schule genommen (Schulgebühren) und müssen arbeiten gehen. Regelmäßig geben Bauern auch auf, verkaufen ihr Land und wandern ab in die Städte. Ohne Ausbildung ist ihre Chance dort ebenso gering.

Durchführung

SuS erhalten das Schülerarbeitsblatt 1 und 2.

Sie bearbeiten zuerst das Schülerarbeitsblatt 1.

Da die meisten SuS heute keinen eigenen landwirtschaftlichen Erfahrungen mehr haben, sollen sie sich mit dem Anbau und Verarbeitung des Naturproduktes Kaffee auseinandersetzen, um die Komplexität von Anbaubedingungen und den Arbeitsaufwand zu erfassen.

Im Schülerarbeitsblatt 2 werden Berechnungen angestellt, aus denen im Weiteren Schlussfolgerungen gezogen werden sollen. Für die genauere Analyse des Börsengeschehens kann insbesondere auch das „UB Kaffeebörse“ verwendet werden.

In dieser Lernsituation ist emotionale Didaktik gewünscht und gefragt. Das Einfühlen in die Situation eines Kaffeebauern, seine Einkommensverhältnisse und seine Chancen, die einem deutschen Einkommen gegenübergestellt werden sollten, verhelfen den SuS zu einem Lernprozess mit ihren Sinnen. Das emotionale Einfühlen entscheidet letztlich über den nachhaltigen Lernerfolg.

Kompetenzerwerb

Erkennen: Die Sus kennen die Arbeitsschritte im Kaffeeanbau. Sie können die finanziellen Erträge im kommerziellen und fairen Handel berechnen.

Bewerten: Der Einfluss der Börsenpreise und die Abhängigkeit der Landwirtschaft von klimatischen Einflussfaktoren können bewertet werden. Sie können die Einnahmen der Kaffeebauern kritisch reflektieren und beurteilen.

Handeln: Die SuS erkennen die persönliche Mitverantwortung als Konsument für die Lebenschancen von Kaffeebauern und ihrer Familien und sind in der Lage, sich ein Urteil zu weltwirtschaftlichen Disparitäten zu bilden mit dem Ziel, sich für eine nachhaltig faire Entwicklung zu engagieren

Weiterbearbeitung

UB Kaffeebörse
UB Teurer fairer Kaffee?

Film: Kaffee von den Maya-Indianern – Die Fairtrade-KaffeeKooperative „Asociación Chajulense“; 6 min, 2011; Quelle: TransFair e.V./Boundary Production

Stream: www.youtube.com/watch?v=hz3Y3Ogp7sk

Download: www.fairtrade-deutschland.de/index.php?id=908

www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/materialien/download/2011_10_Fact-Sheet_Kaffee.pdf

Hintergrundinformationen für Lehrkräfte

www.gepa.de

www.dwp-rv.de

www.el-puente.de

www.transfair.org

www.fair4you-online.de

www.fair-feels-good.de

www.forum-fairer-handel.de

Fair-Handels-Importeur

Fair-Handels-Importeur

Fair-Handels-Importeur

Siegelorganisation

Jugendplattform

Aktionsplattform

Netzwerk von FairHandelsOrganisationen

Ein Kaffeekleinbauer arbeitet das ganze Jahr auf seiner Plantage von etwa zwei Hektar. Der Kaffeestrauch ist ein empfindliches Gewächs. Er gedeiht je nach Sorte in Höhenlagen zwischen 600 und 1900 Metern. Nur eine Frostnacht kann, wie 1975 in Brasilien, die Kaffeeernte eines ganzen Jahres zerstören.

Zuerst müssen Kaffeesezlinge gezogen oder gekauft und dann gepflanzt werden. Erst nach sieben Jahren des Hegens und Pflegens der Sträucher ist die erste richtige Ernte möglich. Die ersten Kaffeekirschen liefert ein Strauch nach drei bis vier Jahre, nach sieben Jahren steht er im vollen Ertrag, ab einem Alter von etwa 20 Jahren ist der Ertrag rückläufig. Das tropische Klima hat ein ganzjähriges üppiges Wachstum zur Folge. Das erfordert viel Arbeit. Die Pflanzen müssen gedüngt, bewässert und vor Schädlingen geschützt werden. Häufig muss gejätet werden, um die Pflanzen von Wildkräutern freizuhalten. Außerdem werden sie jährlich auf maximal drei Meter Höhe geschnitten, um eine leichtere Ernte zu ermöglichen.

Diese Arbeiten sind im Lebenszyklus eines Strauches fortwährend nötig.

Die Ernte ist aufwendig. Acht Monate lang ist Erntezeit. Dann befinden sich Blüten, unreife und reife Früchte gleichzeitig am Strauch. Deshalb müssen die reifen roten Kaffeekirschen selektiv von Hand geerntet werden. Die reife Frucht enthält zwei Samenkerne, die Kaffeebohnen. Innerhalb von 24 Stunden muss die umliegende Pulpe vom Kern entfernt werden. Kleinbauern haben dafür eine kleine handbetriebene Maschine, den Entpulper.

Danach werden die Bohnen per Hand verlesen, auf großen Außenflächen über mehrere Tage getrocknet, als 60 kg schwere Säcke verpackt und so in die Verbraucherländer verschifft.

Das Tragen schwerer Kaffeesäcke übernehmen auch schon Kinder. Als Transportmittel stehen den Bauern meistens nur kleine Pferdekarren zur Verfügung. Kleinbauern von Kooperativen oder Genossenschaften nutzen gemeinsam – so wie auf Plantagen – größere Maschinen oder auch Lastwagen.

1. Führe die Arbeitsschritte des Kaffeeanbaus tabellarisch oder auch als Comic auf. Unterteile sie in Anbau, Pflege, Ernte. Bedenke die Arbeiten im Jahreslauf als auch die kontinuierliche Nachpflanzungen, damit eine langfristige Ertragssicherung möglich ist.
2. Leite her, welche klimatischen Einflüsse sich auf den Kaffeeanbau und Ernte auswirken.

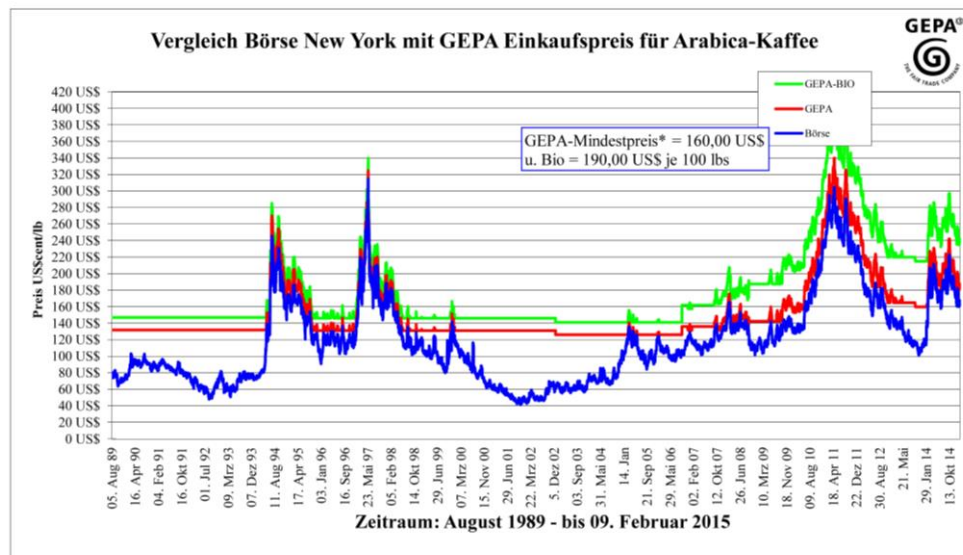
Ein Kaffeebauer besitzt ca. 1300 Kaffeesträucher auf seinen zwei Hektar. Davon kann er etwa 900 kg Kaffee ernten. Denn der jährliche Ertrag pro Strauch liegt zwischen einem halben bis einem Kilogramm Kaffee.

Der Börsenpreis am 31. Januar 2015 für ein Kilogramm Kaffee war 3,18 US\$/kg. Mitte 2001 lag der Preis bei 0,94 US\$/kg. Dazwischen schwankte der Preis ständig.

Im Fairen Handel wurde ein 2001 ein Preis von 2,97 US\$/kg und im Januar 2015 4,62 US\$ erzielt.

1. Berechne den finanziellen Ertrag einer Fläche von zwei Hektar, Ernte ca. 900 kg, in 2015 und 2001. Der Kaffeebauer arbeitet für den Weltmarktpreis.
2. Berechne den Preis, den er im Fairen Handel erzielen kann in den Jahren 2001 und 2015.
3. Ziehe Schlussfolgerungen aus deinen Berechnungen.
4. Analysiere, warum die Kaffeepreise an der Börse (siehe Grafik) ständig schwanken. Nenne Gründe und Ursachen.
5. Benenne die Auswirkungen der schwankenden Weltmarktpreise auf die Bauern.
6. Begebe dich in die Rolle des Kaffeebauers. Analysiere die Perspektiven für dich und deine Familie, wenn du von den Schwankungen der Weltmarktpreise abhängig wärest bzw. vom fairen Handel profitieren könntest?
7. Beurteile den Fairen Handel. Welche Konsequenzen der Verbraucher sind notwendig, damit das Konzept des Fairen Handels für die Kaffeebauern aufgeht?

2015 Börse New York - 1989 bis heute 2015.02.09 KONV. und BIO



* ab 01.04.11 neue Mindestpreise: 160,00 US\$ und Bio 190,00 US\$ je 45,36 kg

© GEPA The Fair Trade Company hjwoz 02.2015

Anmerkung zur Börsengrafik:

An der Börse wird in Dollar gehandelt. Die Schwankungen des Dollar und des Euro können hier nicht berücksichtigt werden. Am 1.4.2016 betrug 1 US\$ gleich 1,13 €. Das kann nur als Anhaltspunkt dienen, da es in den Jahren zuvor deutliche Unterschiede gab. Deshalb wird auch in diesen Rechenbeispielen nur mit US\$ hantiert. Ein amerikanisches Pfund (lb) sind 454 g. Zum besseren Verständnis wurden die Preise per Kilogramm berechnet.